

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 83 (1932)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** Meteorologischer Monatsbericht

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Druckfehlerberichtigung. Im Septemberheft 1932 dieser Zeitschrift, S. 292, Zeile 19 von oben, muß es heißen: in NS und OW kreuzweise nach mm erfolgten Durchmesser-messungen. (mm ist aus Versehen des Setzers weggelassen.)

### Meteorologischer Monatsbericht.

Mit Trockenheit, Helligkeit und grosser Wärme hat der *August* einigermaßen nachgeholt, was die vorangegangenen Monate des Sommers und des Frühlings haben fehlen lassen. Seit Begründung des schweizerischen meteorologischen Stationsnetzes (1864) findet man in den Beobachtungsreihen nur *einen* August, der den diesjährigen an Wärme übertrifft, nämlich den von 1911. Dieser war in den tieferen und mittleren Lagen der Schweiz noch erheblich wärmer, nicht aber in den hohen Lagen, in denen er hinter dem diesjährigen zurückgeblieben ist. Die Abweichungen der Monatsmittel der Temperatur von den Normalwerten erreichten diesmal auf Rigi und Säntis  $3\frac{1}{2}$ — $4$ °, im südlichen Tessin  $1\frac{1}{2}$ — $2$ °, in den übrigen Teilen der Schweiz  $2\frac{1}{2}$ — $3$ °. Die Tagesmittel lagen nach der ersten Woche des Monats fast ausnahmslos stark *über* den normalen, besonders hoch im Laufe der zweiten Dekade, wo die Abweichungen in Zürich auf  $7$ ° und darüber gestiegen sind. Die täglichen Höchstwerte stiegen im Mittelland etwa an einem Drittel der Tage über  $30$ °, aussergewöhnliche Stände erreichte das Maximumthermometer am 20. (Zürich  $34.0$ °). — Die Niederschlagsmengen haben im Jura-gebiet etwa  $\frac{1}{3}$ , im östlichen Mittelland gegen  $\frac{3}{4}$ , sonst überall, auch auf den Bergen und im Süden, etwas über die Hälfte des langjährigen Durchschnittes erreicht. — Entsprechend der im ganzen relativ geringen Bedeckung des Himmels waren in der Sonnenscheinregistrierung Überschüsse zu verzeichnen, die auf dem Säntis 55 Stunden, im Jura-gebiet gegen 40, in der übrigen Schweiz 20—30 Stunden ausmachten.

Dem im ganzen beständigen Charakter der Witterung gemäss zeigte die Gesamtwetterlage über Europa im Laufe des Monats relativ geringe Veränderlichkeit. Während der ersten Woche haben die an der Ostseite eines Hochdruckgebietes bestehenden nördlichen Luftströmungen noch stark bewölkt, kühles Wetter bei uns vorherrschen lassen, wobei es im ganzen Land fast täglich zu Niederschlägen von stellenweise sehr grossen Mengen gekommen ist (am 2.: Heiden 49, Glarus 48, Lugano [Gewitter] 78 mm). Mit dem 7. begann dann eine durch kontinentalere Lage der Antizyklone charakterisierte Periode, in der die Witterung bei uns heller und wärmer wurde. Nach einigen völlig heiteren Tagen gab es zwischen 13. und 16. gelegentlich vermehrte Bewölkung und Gewittererscheinungen, dann folgte mit erneuter Druckverstärkung nochmals eine Reihe klarer und sehr warmer Tage. Auch in der dritten Dekade des Monats war der antizyklonale Charakter vorherrschend, doch traten häufiger leichte Unregelmässigkeiten in der Druckverteilung und Verflachungen ein und mit ihnen wieder zeitweise stärker wolkiges und gewitterhaftes Wetter. An einzelnen Tagen kam es dabei zu starken lokalen Niederschlägen, so besonders am 23., 27. (Bern 40 mm) und 30. (Chur 35 mm).

Dr. W. Brückmann.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — August 1932.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°				Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage							
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste Datum	niedrigste Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit			helle trübe				
										Niederschlag	Schnee	Ge-witter		Nebel			
Basel . . .	318	20.3	3.0	33.7	20.	12.6	25.	77	30	-55	45	9	—	5	2	10	4
Ch'-de-Fonds	987	17.0	2.6	27.4	18.	8.2	6.	79	46	-77	39	11	—	2	—	13	5
St. Gallen .	703	18.3	2.6	28.4	16.	11.4	5.	72	114	-42	46	11	—	—	1	7	8
Zürich . . .	493	19.6	2.4	31.6	18.	11.8	4.	75	95	-37	52	10	—	3	2	6	7
Luzern . . .	498	19.8	2.6	28.6	18.	12.4	5.	91	92	-63	45	8	—	1	—	8	5
Bern . . .	572	19.1	2.4	29.3	17.	11.9	5.	77	129	23	46	11	—	9	3	9	6
Neuenburg .	488	20.3	2.5	31.6	18.	12.6	3.	76	81	-19	47	9	—	4	—	10	5
Genf . . .	405	20.9	2.6	29.8	22.	13.0	6.	76	62	-32	36	9	—	6	1	13	4
Lausanne . .	553	20.2	2.7	28.6	18.	12.6	4.	75	59	-49	35	9	—	—	5	—	4
Montreux . .	412	20.9	2.5	30.1	18.	13.6	3.	80	124	2	34	10	—	—	—	14	3
Sion . . .	549	20.7	2.4	29.5	16.	14.4	2.	62	32	-39	43	11	—	—	—	3	3
Chur . . .	610	19.4	2.6	31.5	20.	9.7	3.	73	96	-10	47	7	—	—	1	5	6
Engelberg .	1018	16.3	3.0	25.9	20.	8.6	5.	74	133	-91	45	12	—	—	2	6	5
Davos . . .	1560	14.0	2.7	23.7	20.	3.4	3.	73	74	-60	50	10	—	—	1	5	9
Rigi-Kulm . .	1787	13.2	3.7	21.3	26.	3.6	5.	46	135	-109	48	11	—	—	1	7	7
Säntis . . .	2500	8.5	3.9	15.6	27.	-0.4	1.	67	161	-132	57	12	5	3	16	6	9
Lugano . . .	276	22.2	1.7	32.2	18.	14.4	3.	68	106	-85	26	5	—	4	—	18	—

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 259, Basel 270, Chaux-de-Fonds 247, Bern 262, Genf 302, Lausanne 279, Montreux 243, Lugano 297, Davos 226, Säntis 235.